©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Frau M. GANSO und H. PETERS (beide Wien), sahen am 21. und 22. 4. 1958, gleichfalls im Gebiet der Langen Lacke einen, diesmal juvenilen Singschwan. Bei diesen Beobachtungen handelte es sich um die ersten, die seit 1908 im Gebiet des Neusiedlersees gemacht wurden.

Buntspecht (*Dendrocopus major*) plündert Nest vom Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*)

von Josef SINDELAR, Wien

Bei einer Exkursion am 5. 6. 1958 in den westl. Wienerwald (Kolbeterberg b. Hadersdorf) hörte ich erst ein laut warnendes, dann aber zeterndes Halsbandschnäpperpärchen. Ich vermutete vorerst einen nestplündernden Eichelhäher, war dann aber sehr erstaunt, einen Buntspecht zu entdecken, der gerade dabei war, seinen Kopf in einen ca. 4—5 cm breiten Spalt einer Rotbuche zu stecken, um einen ca. 5—6 Tage alten Halsbandschnäpper herauszuziehen. In diesem Augenblick stießen die beiden Schnäpper direkt auf den Specht, dieser kümmerte sich nicht darum. Er flog mit seiner verhältnismäßig schweren Beute bergabwärts ca. 200 m weiter auf einen dürren Eichenast und schlug dort sein Opfer tot, bevor er damit weiterflog.

Zur selben Zeit konnte man überall junge Spechte, die knapp vor dem Ausfliegen waren, hören. Wahrscheinlich diente auch dieser junge Fliegenschnäpper als Nahrung für Jungspechte.

Die beiden adulten Fliegenschnäpper beruhigten sich sehr bald und versorgten die verbliebenen Jungen weiter. Ich verweilte noch eine Stunde in der Nähe des Platzes, ohne den Specht abermals zu sehen.

Alle anderen in der nahen Umgebung weilenden Vogelarten (Gartenrotschwanz, Waldlaubsänger, Buchfink u. a.) hatten sich um das Warnen des Fliegenschnäpperpärchens nicht gekümmert.

Es wäre von Interesse festzustellen, welche Spechtart bisher am häufigsten bei Nestplündereien von Höhlenbrütern beobachtet wurde.

Haussperling (*Passer domesticus L.*) als Blütensammler

von Gerth ROKITANSKY, Wien

Das Eintragen verschiedener Pflanzenteile (Laub, Koniferenzweige, Blüten) zur „Ausschmückung" des Nestes ist von einer Reihe verschiedener Vogelarten bekannt (z. B. Star, Dorndreher, Wespenbussard u. a. m.), wobei diese Eigenschaft meist einer ganzen Verwandtschaftsgruppe zukommt. Niethammer erwähnt dieses in seiner Bedeutung nicht restlos geklärte Vorgehen auch für den Feldsperling (*Passer montanus L.*), nicht jedoch für den Haussperling. Am 25. April 1958 war ich Zeuge, wie ein weiblicher Vogel dieser Art in den Rasenanlagen des Kaiserin Maria-Theresien-Platzes in Wien Blütenköpfchen des Gänseblümchens (*Bellis perennis*) kurz unterhalb des Kelches abbiß; bemerkenswert war dabei die Art des Vorgehens; der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Egretta

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: 1_2

Autor(en)/Author(s): Sindelar Josef

Artikel/Article: Buntspecht (Dendrocopus major) plündert Nest vom Halsbandschnäpper (Ficedula albicollis). 29